

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) Lehrer-Online
(gültig ab 01.01.2021)

Präambel

Lehrer-Online ist ein Service- und Informationsportal für Lehrerinnen und Lehrer im bundesdeutschen Bildungsbereich.

Anbieter von Lehrer-Online ist die Eduversum GmbH, Taunusstraße 52, 65183 Wiesbaden (nachfolgend „Anbieter“). Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB“) gelten für alle unsere Geschäftsbeziehungen mit unseren Kunden im Bereich der Schaltung von Online-Werbung (nachfolgend „Auftraggeber“).

1. Geltungsbereich, Form

1.1 Diese AGB gelten nur, wenn der Auftraggeber Unternehmer (§ 14 BGB), eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist.

1.2 Sofern nichts anderes vereinbart ist, gelten diese AGB in der im Zeitpunkt der Auftragserteilung durch den Auftraggeber gültigen bzw. jedenfalls in der ihm zuletzt in Textform mitgeteilten Fassung als Rahmenvereinbarung auch für gleichartige künftige Verträge, ohne dass wir in jedem Einzelfall wieder auf sie hinweisen müssten. Dies gilt unabhängig von der Form, in der der Auftrag erteilt wird.

1.3 Unsere AGB gelten ausschließlich. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftraggebers werden nur dann und insoweit Vertragsbestandteil, als wir ihrer Geltung ausdrücklich zugestimmt haben. Dieses Zustimmungserfordernis gilt in jedem Fall, beispielsweise auch dann, wenn wir in Kenntnis etwaiger AGB des Auftraggebers die Leistung vorbehaltlos ausführen.

1.4 Im Einzelfall getroffene, individuelle Vereinbarungen mit dem Auftraggeber (einschließlich Nebenabreden, Ergänzungen und Änderungen) haben in jedem Fall Vorrang vor diesen AGB. Für den Inhalt derartiger Vereinbarungen ist, vorbehaltlich des Gegenbeweises, ein schriftlicher Vertrag bzw. unsere schriftliche Bestätigung maßgebend.

1.5 Rechtserhebliche Erklärungen und Anzeigen des Auftraggebers in Bezug auf den Vertrag (z. B. Fristsetzungen, Mängelanzeigen, Rücktritt oder Minderung) sind in Schrift- oder Textform (z. B. Brief, E-Mail, Telefax) abzugeben. Gesetzliche Formvorschriften und die Möglichkeit der Anforderung weiterer Nachweise, insbesondere bei Zweifeln an der Legitimation des Erklärenden, bleiben unberührt.

1.6 Hinweise auf die Geltung gesetzlicher Regelungen haben nur klarstellende Bedeutung. Auch ohne eine solche Klarstellung gelten daher die gesetzlichen Regelungen, soweit sie in diesen AGB nicht unmittelbar abgeändert oder ausdrücklich ausgeschlossen werden.

2. Vertragsgegenstand/Bedingungen

2.1 Vertragsgegenstand ist der „Werbeauftrag“. Der Werbeauftrag beinhaltet die Schaltung eines oder mehrerer (Online-)Werbemittel durch den Anbieter auf dem Internetportal Lehrer-Online oder den daran angeschlossenen, aus den Mediadaten hervorgehenden Kommunikationskanälen (nachfolgend zusammenfassend „Portal“) zum Zwecke der Verbreitung. Für den Werbeauftrag gelten ergänzend zu diesen AGB die Mediadaten des Anbieters (inkl. Preisliste), die einen wesentlichen Vertragsbestandteil bilden.

2.2 Sofern im Vertrag nicht anders vorgesehen, hat der Auftraggeber keinen Anspruch auf eine Platzierung der Werbemittel an einer bestimmten Position im Portal.

2.3 Der Anbieter hat das Recht, auch mit direkten Wettbewerbern des Auftraggebers Verträge über Online-Werbung zu schließen. Der Anbieter wird nach Möglichkeit versuchen, zu vermeiden, dass Werbemittel von direkten Wettbewerbern auf derselben, dem Internetnutzer angezeigten Bildschirmseite angezeigt werden. Der Anbieter kann derartige Kollisionen aber nicht ausschließen.

3. Werbemittel

3.1 Ein Werbemittel im Sinne dieser AGB kann z. B. aus einem oder mehreren der genannten Elemente bestehen:

- aus einem Bild und/oder Text, aus Tonfolgen und/oder Bewegtbildern (z. B. Banner),
- aus einer sensitiven Fläche, die bei Anklicken durch Internetnutzer die Verbindung mittels einer vom Auftraggeber genannten Online-Adresse zu weiteren Inhalten herstellt, die im Bereich des Auftraggebers liegen (z. B. Link).

3.2 Werbemittel, die nicht offensichtlich als Werbung erkennbar sind, kann der Anbieter als solche kenntlich machen.

3.3 Für die Schaltung von Werbemitteln kommen grundsätzlich die Formate in Frage, die in den jeweils gültigen Mediadaten bzw. Preislisten ausgewiesen sind. Weitere Formate sind nach Rücksprache und Prüfung seitens des Anbieters möglich.

4. Vertragsschluss

4.1 Unsere Angebote sind freibleibend und unverbindlich. Dies gilt auch, wenn wir dem Auftraggeber Kataloge, technische Dokumentationen, sonstige Produkt-, Leistungsbeschreibungen oder Unterlagen – auch in elektronischer Form – überlassen haben, an denen wir uns Eigentums- und Urheberrechte vorbehalten.

4.2 Die Erteilung eines Auftrags durch einen Auftraggeber gilt als verbindliches Vertragsangebot. Sofern sich aus der Auftragserteilung nichts anderes ergibt, sind wir berechtigt, dieses

Vertragsangebot innerhalb von 5 Werktagen anzunehmen. Die Annahme kann in Schrift- oder Textform (z.B. Brief, E-Mail, Telefax) oder durch Ausführung des Auftrags erklärt werden.

4.3 Soweit Werbeagenturen Werbeaufträge erteilen, kommt der Vertrag im Zweifel mit der Werbeagentur zustande, vorbehaltlich anderer Vereinbarungen. Der Anbieter ist berechtigt, von den Werbeagenturen einen Mandatsnachweis zu verlangen.

4.4 Verfügbarkeitsanfragen stellen grundsätzlich keinen Vertragsabschluss dar, sondern dienen der Information des Interessenten.

5. Anlieferung von Inhalten

5.1 Der Auftraggeber ist verpflichtet, ordnungsgemäße, vollständige und fehlerfreie, insbesondere dem Format oder den technischen Vorgaben des Anbieters entsprechende Werbemittel rechtzeitig (spätestens 5 Werktage vor Schaltungsbeginn) anzuliefern.

5.2 Die Pflicht des Anbieters zur Aufbewahrung des Werbemittels oder sonstiger vom Auftraggeber erhaltener Inhalte endet einen Monat nach Erhalt. Der Anbieter ist berechtigt, das Werbemittel oder sonstige vom Auftraggeber erhaltene Inhalte nach Maßgabe der einschlägigen rechtlichen Regelungen auch länger aufzubewahren.

5.3 Kosten des Anbieters für vom Auftraggeber gewünschte Änderungen oder vom Auftraggeber zu vertretende, erforderliche Änderungen des Werbemittels, z.B. aus technischen Gründen, durch den Anbieter hat der Auftraggeber zu tragen.

6. Laufzeit und Stornierung

6.1 Die Laufzeit des Vertrags ergibt sich aus dem Angebot bzw. der Auftragsbestätigung des Anbieters, wobei letztere vorrangig ist.

6.2 Der Auftraggeber kann Werbeaufträge nach Vertragsabschluss stornieren. Die Stornierung muss in Schrift- oder Textform erfolgen. Der Anbieter wird unverzüglich nach Eingang der Stornierung die Schaltung der Online-Werbung beenden.

6.3 Eine Stornierung oder zeitliche Verschiebung dynamischer Werbeplätze ist bis zu zwei Wochen vor dem vereinbarten Schaltungsbeginn kostenfrei möglich. Bei einer kurzfristigeren Stornierung oder einer zeitlichen Verschiebung auf einen späteren Schaltungsbeginn ist der Anbieter berechtigt, folgende Kosten in Rechnung zu stellen:

- bei einer zeitlichen Verschiebung des Schaltungsbeginns, die weniger als 2 Wochen vor dem ursprünglich beauftragten Schaltungsbeginn, spätestens aber bis zum Schaltungsbeginn beim Anbieter eingeht: 100 % des Netto-Auftragswerts für die zu einem späteren Zeitpunkt

erfolgende Schaltung zzgl. 50 % des Netto-Auftragswertes für den ursprünglich vereinbarten Schaltungstermin, sofern dieser Werbeplatz aufgrund der Kürze der Zeit vom Anbieter nicht mehr anderweitig vergeben werden kann;

- bei einer Stornierung, die weniger als 2 Wochen vor dem ursprünglich beauftragten Schaltungsbeginn, spätestens aber bis zum Schaltungsbeginn beim Anbieter eingeht: 70 % des Netto-Auftragswertes;
- bei einer Stornierung, die nach Schaltungsbeginn beim Anbieter eingeht: 70 % des Netto-Auftragswertes, der zum Zeitpunkt der Beendigung der Schaltung der Online-Werbung noch aussteht. Daneben wird der Preis für die bereits geschaltete Online-Werbung in Rechnung gestellt.

7. Ablehnungsbefugnis/Verschiebung

7.1 Der Anbieter behält sich vor, Werbeaufträge abzulehnen, wenn:

- deren Inhalte gegen Gesetze oder behördliche Bestimmungen verstoßen wie z. B. Propagandamittel und Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen, rassistisches Gedankengut, Gewaltdarstellungen, pornografische Inhalte oder Beleidigungen und andere ehrverletzende Äußerungen oder
- Rechte Dritter (zum Beispiel Urheber-, Marken- oder Persönlichkeitsrechte) verletzen oder gegen die guten Sitten verstoßen
- Websites, auf die verlinkt wird, gegen Gesetze oder behördliche Bestimmungen verstoßen oder Rechte Dritter verletzen oder gegen die guten Sitten verstoßen oder
- deren Veröffentlichung für den Anbieter wegen des Inhalts, der Herkunft oder der technischen Form unzumutbar ist.

7.2 Das Recht zur Ablehnung von Inhalten gem. Ziff. 7.1 begründet keine Verpflichtung des Anbieters, die vom Auftraggeber gelieferten Inhalte auf Verstöße gegen die Anforderungen gem. Ziff. 7.1 oder gegen sonstiges Recht zu prüfen.

7.3 Die Ablehnung wird dem Auftraggeber mitgeteilt und er hat das Recht auf Nachbesserung. Dadurch entstandene Mehrkosten können dem Auftraggeber nach Nachweis durch den Anbieter in Rechnung gestellt werden.

7.4 Geschieht die Nachbesserung nicht mehr innerhalb der unter Ziff. 5 genannten Fristen für die Anlieferung von Inhalten, behält der Anbieter den Anspruch auf die vereinbarte Vergütung auch dann, wenn die Schaltung des Werbemittels nicht erfolgt.

7.5 Der Anbieter kann bereits veröffentlichte Werbemittel zurückziehen, wenn der Auftraggeber nachträglich Änderungen der Inhalte des Werbemittels selbst vornimmt oder die Daten nachträglich verändert werden, auf die durch einen Link verwiesen wird und hierdurch die Voraussetzungen des Absatzes 7.1 erfüllt werden. Der Anbieter kann bereits veröffentlichte Inhalte auch dann zurückziehen, wenn ihm erst nach Veröffentlichung ein Grund bekannt wird, der zur Ablehnung gem. Ziff. 7.1 berechtigen würde.

7.6 Der Anbieter behält sich vor, den Termin zur Veröffentlichung einer Online-Werbung zu verschieben, soweit rechtliche Bedenken gegen die Veröffentlichung bestehen, der maßgebliche Dienst für die Online-Werbung aus rechtlichen Gründen nicht zur Verfügung steht oder technische Umstände eine Veröffentlichung zum vereinbarten Termin verhindern. Der Anbieter wird bei der Verschiebung des Termins auf die ihm bekannten Interessen des Auftraggebers Rücksicht nehmen, soweit ihm dies möglich und zumutbar ist.

8. Pflichten des Auftraggebers

8.1 Der Auftraggeber garantiert, dass er alle zur Schaltung des Werbemittels erforderlichen Rechte besitzt und das Werbemittel nicht gegen die Bestimmungen gem. Ziff. 7.1 verstößt.

8.2 Der Auftraggeber stellt den Anbieter im Rahmen des Werbe-/Eintragungsauftrags von allen Ansprüchen Dritter inklusive Behörden und Strafverfolgungsorganen frei, die wegen der Verletzung gesetzlicher Bestimmungen entstehen können. Ferner wird der Anbieter von den Kosten zur notwendigen Rechtsverteidigung freigestellt. Der Auftraggeber ist verpflichtet, dem Anbieter nach Treu und Glauben mit Informationen und Unterlagen bei der Rechtsverteidigung gegenüber Dritten inklusive Behörden und Strafverfolgungsorganen zu unterstützen.

8.3 Der Auftraggeber überträgt dem Anbieter sämtliche für die vertragsgegenständliche Nutzung der Werbemittelerforderlichen urheberrechtlichen Nutzungs-, Leistungsschutz- und sonstigen Rechte, insbesondere das Recht zur Bearbeitung, Vervielfältigung, Verbreitung, Übertragung, Sendung, Entnahme aus einer Datenbank und Abruf, und zwar zeitlich und inhaltlich in dem für die Durchführung des Auftrags notwendigen Umfang. Dies beinhaltet das Recht zur Änderung und zur unbeschränkten Weiterübertragung an dritte Unternehmen, soweit dies zur Erbringung der vertragsgegenständlichen Leistung erforderlich ist.

8.4 Vorgenannte Rechte werden in allen Fällen örtlich unbegrenzt übertragen und berechtigen zur Schaltung mittels aller bekannten technischen Verfahren sowie aller bekannten Formen der Online-Medien.

8.5 Der Auftraggeber muss offensichtliche Mängel der Online-Werbung innerhalb einer Frist von 5 Werktagen ab Schaltung der Online-Werbung schriftlich anzeigen; andernfalls ist die Geltendmachung des Gewährleistungsanspruchs ausgeschlossen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung der Mängelrüge.

9. Verfügbarkeit/Gewährleistung

9.1 Die Leistungen des Internetportals Lehrer-Online stehen im Grundsatz sieben Tage pro Woche jeweils 24 Stunden pro Tag zur Verfügung. Zu Wartungszwecken kann der Anbieter die Server kurzzeitig vom Netz trennen. Dies erfolgt außerhalb der üblichen Dienstzeiten und wird dem Auftraggeber mindestens eine Woche vor Durchführung der Wartungsarbeiten angekündigt. Im Falle nicht planbarer Wartungsarbeiten, z.B. wegen unvorhersehbarer Störungen gem. Ziff. 9.2 muss diese Ankündigungsfrist nicht eingehalten werden. Auch unter Berücksichtigung dieser Zeiträume wird eine Verfügbarkeit von durchschnittlich 98% pro Monat nicht unterschritten.

9.2 Fällt die Durchführung eines Auftrags aus Gründen aus, die der Anbieter nicht zu vertreten hat (etwa softwarebedingt oder aus anderen technischen Gründen), insbesondere wegen Rechnerausfalls, höherer Gewalt, Streik, aufgrund gesetzlicher Bestimmungen, Störungen aus dem Verantwortungsbereich von Dritten (z. B. anderen Providern), Netzbetreibern oder Leistungsanbietern oder aus vergleichbaren Gründen, so wird die Durchführung des Auftrags nach Möglichkeit nachgeholt. Bei Nachholung in angemessener und für den Auftraggeber zumutbarer Zeit nach Beseitigung der Störung bleibt der Vergütungsanspruch des Anbieters bestehen.

9.3 Die Gewährleistung für unwesentliche Fehler ist ausgeschlossen. Als unwesentlich gelten die unter 9.2 aufgeführten Gründe.

10. Haftung

10.1 Soweit sich aus diesen AGB einschließlich der nachfolgenden Bestimmungen nichts anderes ergibt, haftet der Anbieter bei einer Verletzung von vertraglichen und außervertraglichen Pflichten nach den gesetzlichen Vorschriften.

10.2 Auf Schadensersatz haftet der Anbieter – gleich aus welchem Rechtsgrund – im Rahmen der Verschuldenshaftung bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Bei einfacher Fahrlässigkeit haften wir, vorbehaltlich gesetzlicher Haftungsbeschränkungen (z. B. Sorgfalt in eigenen Angelegenheiten; unerhebliche Pflichtverletzung), nur

- a) für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit,
- b) für Schäden aus der Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht (Verpflichtung, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglichen und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertraut und vertrauen darf); in diesem Fall ist unsere Haftung jedoch auf den Ersatz des vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schadens begrenzt.

10.3 Die sich aus Ziff. 10.2 ergebenden Haftungsbeschränkungen gelten auch gegenüber Dritten sowie bei Pflichtverletzungen durch Personen (auch zu ihren Gunsten), deren Verschulden wir nach gesetzlichen Vorschriften zu vertreten haben. Sie gelten nicht, soweit ein Mangel arglistig verschwiegen oder eine Garantie für die Beschaffenheit der Ware übernommen wurde und für Ansprüche des Auftraggebers nach dem Produkthaftungsgesetz.

11. Datenschutz

Der Auftraggeber verpflichtet sich, die geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen – insbesondere der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) – einzuhalten und diese Verpflichtung auch seinen Vertretern und Erfüllungsgehilfen aufzuerlegen.

12. Preisliste

12.1 Die Vergütung ergibt sich aus den Mediadaten der jeweils aktuellen Fassung, die unter der URL www.lehrer-online.de abgerufen oder Preislisten, die von dem Anbieter in schriftlicher Form bezogen werden können.

12.2 Im Falle einer Preiserhöhung steht dem Auftraggeber ein Rücktrittsrecht zu. Das Rücktrittsrecht muss innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Mitteilung über die Preiserhöhung ausgeübt werden.

12.3 Nachlässe bestimmen sich nach der jeweils gültigen Preisliste. Werbeagenturen und sonstige Werbemittler sind verpflichtet, sich in ihren Angeboten, Verträgen und Abrechnungen mit den Werbetreibenden an die Preislisten der Anbieter zu halten.

12.4 Umsatzsteuer ist in der jeweiligen gesetzlichen Höhe geschuldet.

13. Zahlungsverzug

13.1 Bei Zahlungsverzug oder Stundung werden Zinsen und Einziehungskosten berechnet. Der Anbieter kann bei Zahlungsverzug die weitere Ausführung des laufenden Auftrags bis zur Zahlung zurückstellen und für die restliche Schaltung Vorauszahlung verlangen.

13.2 Bei Zahlungsverzug oder Stundung werden Zinsen in Höhe von 9 % über dem Basiszinssatz bzw., falls der Auftraggeber Verbraucher i.S.v. § 13 BGB ist, in Höhe von 5% über dem Basiszinssatz berechnet. Für jede Rückbuchung einer Überweisung oder Stornierung einer Lastschrift erhebt der Anbieter zusätzlich zu etwaigen Bankspesen eine Bearbeitungsgebühr von 10,00 Euro.

14. Verjährung

Abweichend von § 438 Abs. 1 Nr. 3 BGB beträgt die allgemeine Verjährungsfrist für Ansprüche aus Sach- und Rechtsmängeln ein Jahr ab Schaltung des Werbemittels. Soweit eine Abnahme vereinbart ist, beginnt die Verjährung mit der Abnahme.

15. Erfüllungsort, Rechtswahl, Gerichtsstand

15.1 Erfüllungsort ist der Sitz des Anbieters.

15.2 Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss internationalen Einheitsrechts, insbesondere des UN-Kaufrechts.

15.3 Ist der Auftraggeber Unternehmer (§ 14 BGB), eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen oder hat er keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland, so ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag der Sitz des Anbieters. Wir sind jedoch in allen Fällen auch berechtigt, Klage gemäß einer vorrangigen Individualabrede oder am allgemeinen Gerichtsstand des Auftraggebers zu erheben. Vorrangige gesetzliche Vorschriften, insbesondere zu ausschließlichen Zuständigkeiten, bleiben unberührt.

16. Schlussbestimmungen

Sollte eine Bestimmung dieser AGB unwirksam sein oder werden, so wird die Gültigkeit der AGB im Übrigen hiervon nicht berührt.